

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN



SOCIAL MEDIA IN DEN GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN
PRAXIS-WORKSHOPS FÜR EINSTEIGER*INNEN



SOCIAL MEDIA IN DEN GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN

PRAXIS-WORKSHOPS FÜR EINSTEIGER*INNEN

Soziale Medien wie Blogs, Twitter, Instagram, Slide-share usw. sind Werkzeuge der (Selbst-) Publikation, der Kommunikation und der Vernetzung. Sie ermöglichen es Forschenden, aus ihren laufenden Projekten zu berichten, über Orts- und Zeitgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten und zu bestimmten Themen auf dem Laufenden zu bleiben.

Doch wie stellt man es praktisch an, wenn man soziale Medien wissenschaftlich nutzen möchte? Welche Anwendungen gibt es überhaupt und welche ist die Richtige? Wie präsentiert man sich und was ist generell zu beachten? Und vor allem: Was soll man da nur inhaltlich posten?

Der vierteilige Workshop versucht Antworten auf diese Fragen zu geben. Die Workshop-Teile sind einzeln und unabhängig voneinander belegbar. Technische Kenntnisse sind nicht erforderlich.

Im Rahmen von vier kurzen Workshops erhalten die Teilnehmenden jeweils kurze Einführungen in Social Media und die unter dieser Kategorie gefassten unterschiedlichen sozialen Formate bzw. Plattformen Twitter, Blog und Instagram.

Weitere Infos und Anmeldung: https://www.uni-giessen.de/fbz/zentren/ggs/veranstaltungen/index_html/wise2021/socialmedia



DIE WORKSHOPS

29. April 2021, 14:30 – 15:30 Uhr

Einführungsvortrag: Social Media in den Geistes- und Sozialwissenschaften

Referentin: Dr. Mareike König (Stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Paris und Abteilungsleiterin Digital Humanities)

– Vortrag wird gestreamt –

Der Einführungsvortrag gibt einen Überblick über aktuelle Diskussionen und Praktiken der Nutzung sozialer Medien in der Wissenschaft und fragt danach, welche Herausforderungen sich daraus für Forschende individuell wie auch für unsere Forschungskultur insgesamt ergeben. Anhand von Beispielen wird die Vielfalt der Nutzung und Einsatzmöglichkeiten von sozialen Medien gezeigt, die viel mehr können, als nur ein Ort des Selbstmarketing zu sein. Eine überlegte Strategie ist dabei der beste Umgang mit den Chancen, Risiken und Nebenwirkungen, denen man beim Einsatz sozialer Medien in Forschung und Lehre begegnen kann.

29. April 2021, 16:00 – 18:00 Uhr

Twitter für Anfänger*innen und Fortgeschrittene (mit Erfahrungsaustausch)

Referentin: Dr. Mareike König (Stellvertretende Direktorin des Deutschen Historischen Instituts Paris und Abteilungsleiterin Digital Humanities)

– Online –

Der Workshop knüpft an den einleitenden Vortrag an und gibt zunächst einen knappen Überblick über wissenschaftliche Nutzungspraktiken von Twitter. Anhand von Praxisbeispielen werden das Einrichten eines Profils gezeigt sowie grundlegende Praktiken diskutiert, darunter: Folgen und Entfolgen (ein Netzwerk aufbauen), was und wie viel twittern, Organisation des Feeds über Listen und Schlagwörter, Privates und Berufliches trennen, Monitoring der Aktivitäten sowie Twitter in der Lehre. Fortgeschrittene Twitter*innen sind willkommen für einen Best-Practice-Erfahrungsaustausch!



DIE WORKSHOPS

30. April 2021, 9:30 – 11:30 Uhr

Wissenschaftliches Bloggen für Einsteiger*innen

Referentinnen: Britta Hermans (Max Weber Stiftung) und Célia Burgdorff

(Deutsches Historisches Instituts Paris)

– Online –

Der Workshop beginnt mit einem kurzen Einstieg zu den Themenbereichen, was bloggen, wie bloggen, wann ist ein Blog erfolgreich?

Alle Teilnehmenden erhalten ein eigenes Schulungsblog auf der Blogplattform de.hypotheses (WordPress). Wir üben das Anlegen eines Artikels, das Einbinden von multimedialen Elementen, das Verschlagworten und das Erstellen der Navigation für das Blog. Während des Workshops werden außerdem Tipps für die Anfangsphase eines wissenschaftlichen Blogs gegeben sowie rechtliche Belange diskutiert etwa rund um das Thema Bilder finden und verwenden.

30. April 2021, 12:30 – 14:00 Uhr

Instagram für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

Referentin: Maraike Büst (Projektkoordinatorin „Lehre 4.0 – E-Learning für

den wissenschaftlichen Nachwuchs)

– Online –

Der Workshop startet mit einem Crash-Kurs zur Social Media Plattform Instagram. Was ist Instagram, welches sind die wichtigsten Funktionen und wie erstelle ich Content?

Mit diesem Grundlagenwissen übertragen wir die Kernaspekte der Plattform auf die Geistes- und Kulturwissenschaften und arbeiten die Perspektiven und Herausforderungen in einem akademischen Umfeld mit anschaulichen Beispielen aus der Praxis aus. Neben dem Einblick in die Plattform und deren sinnvollen Einsatz für die Geistes- und Sozialwissenschaften, soll ein Impuls für die eigene Instagram-Strategie gegeben werden.